



## Entscheidungshilfe

für Erstklassenlehrkräfte bezüglich Beratungs- und Abklärungsbedarf bei Auffälligkeiten im Leserwerbsprozess

### Phase A. Ende 1. Quartal (Herbst) Teil 1 bis 3

Name, Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

1

#### Beobachtungskriterien

Trifft zu      Trifft nicht zu

- Das Kind kann alle im Unterricht behandelten Buchstaben/Lautbilder\* prompt benennen.
- Das Kind kann auf alle im Unterricht behandelten Buchstaben/Lautbilder richtig zeigen, wenn sie genannt werden.
- Das Kind kann zwei erlernte Buchstaben als Silbe zusammenhängend lesen.
- Das Kind kann Anlaute aus dem Wort heraushören. Bsp. «Was hörst du am Anfang von «Affe»?»
- Das Kind kann Wörter, die in Lauten gesprochen werden, zusammenfügen. Bsp. Lehrperson: «I-G-E-L»  
Kind: «Igel»
- Das Kind kann Reime bilden. Bsp. «Was reimt sich auf «Haus»?»

\* Mundbilder z.B im Lehrgang «Lose, Luege, Läse» bzw. «Leseschlau»

Anzahl «Trifft nicht zu»-Antworten Teil 1

2

#### Bekräftigende Hinweise

Trifft zu      Trifft nicht zu

- Das Kind interessiert sich für Bücher.
- Das Kind zeigt Interesse am Lesen.
- Das Kind kann sich sprachliche Inhalte gut merken (Reime, Lieder, Aufträge).
- Das Kind kann seinen Namen bei Schuleintritt bereits schreiben.
- Das Kind kann vorgelesene Geschichten/Erlebnisse nacherzählen.
- Das Kind kann sich analog seinen Klassenkameraden fokussiert mit Lesen befassen.
- Die Sehfähigkeit des Kindes ist gut oder entsprechend mit Brille korrigiert (Bei Verdacht Sehabklärung einleiten).
- Die Hörfähigkeit des Kindes ist gut (Bei Verdacht Hörabklärung einleiten).
- Das Kind hat *seltenst* Lautverdrehungen oder Lautersetzungen in seiner mündlichen Sprache. Bsp. «Babel» statt Gabel, «Tetefon» statt Telefon, «Bort» statt Brot
- Das Kind spricht vorwiegend in korrekten Haupt- und Nebensätzen.
- Das Kind hat einen differenzierten Wortschatz.
- Das Kind kann verbale Handlungsanweisungen ohne Situationskontext korrekt ausführen.

Anzahl «Trifft nicht zu»-Antworten Teil 2

#### Auswertung Phase A und weiteres Vorgehen

		Teil 2		
		0-1	2-3	≥ 4
Teil 1	0	unauffällig	Weitere Beobachtung + Ende 1. Semester <i>Screening Phase B</i> ausfüllen	Weitere Beobachtung + Ende 1. Semester <i>Screening Phase B</i> ausfüllen
	1	Weitere Beobachtung + Ende 1. Semester <i>Screening Phase B</i> ausfüllen	Weitere Beobachtung + Ende 1. Semester <i>Screening Phase B</i> ausfüllen	<i>Teil 3</i> ausfüllen und Beratung/ Abklärung einleiten
	≥ 2	<i>Teil 3</i> ausfüllen und Beratung/ Abklärung einleiten	<i>Teil 3</i> ausfüllen und Beratung/ Abklärung einleiten	<i>Teil 3</i> ausfüllen und Beratung/ Abklärung einleiten



## Entwicklungsbiographische Hinweise

(Rückfrage an Kindergartenlehrperson, Eltern, Fachpersonen)

Zu erfragen bei Auffälligkeiten in Phase A

Name der Befragten: .....

Datum: .....

3

### Bekräftigende Hinweise

Trifft zu      Trifft nicht zu

- |                          |                          |  |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Kind konnte Reime erkennen. Bsp. «Klingt Tisch wie Stuhl oder wie Fisch?»      |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Kind konnte Namen oder andere Wörter in Silben klatschen.                      |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Kind konnte ähnlich klingende Laute unterscheiden.                             |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Kind zeigte Interesse an Buchstaben, Zeichen und Symbolen.                     |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Kind zeigte im Kindergarten Interesse an Büchern.                              |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Kind war beim Umgang mit Gegenständen (handeln, schneiden, malen) unauffällig. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Kind hatte bereits therapeutische Massnahmen (Logopädie, Psychomotorik, ...)   |

Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

Die entwicklungsbiographischen Hinweise sowie folgende Faktoren können zusätzlich für eine Beratungs-/ Abklärungszuweisung sprechen:

- Familiäre Häufigkeit/Leseschwierigkeiten in der Familie
- Bildungsferne der Eltern/Bezugspersonen
- Die Eltern äussern Besorgnis im Bezug auf die Sprachentwicklung und/oder den Leseerwerbsprozess



## Entscheidungshilfe

für Erstklassenlehrkräfte bezüglich Beratungs- und Abklärungsbedarf bei Auffälligkeiten im Leseerwerbsprozess

Phase B. Ende 1. Semester (Januar) Teil 4 bis 5

Name, Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

4

### Beobachtungskriterien

Trifft zu      Trifft nicht zu

- Das Kind zeigt auf den richtigen Buchstaben, wenn er genannt wird.
- Das Kind kann alle im Unterricht behandelten Buchstaben promptly benennen.
- Das Kind kann zwei erlernte Buchstaben als Silbe zusammenhängend lesen.
- Das Kind zeigt beim Lesen analog seinen Klassenkameraden *kaum* Verwechslungen von Buchstaben. Bsp. p-q, m-n, b-d, a-e
- Das Kind zeigt eine mit seiner Klasse vergleichbare Leseleistung.
- Das Kind kann die Buchstaben zu einem Wort zusammenziehen.
- Das Kind kann kurze, geläufige Wörter wie «und», «ist», «Haus» etc. fließend lesen.
- Das Kind kann die im Unterricht gelernten Wörter fließend lesen.
- Das Kind kann Pseudowörter lesen. Bsp. Poma, Tasine, Potakura, ...
- Das Kind kann selbständig erlesene Wörter den entsprechenden Bildern oder Gegenständen zuordnen.
- Das Kind kann kurze, gelesene Sätze den entsprechenden Bildern oder Gegenständen zuordnen.
- Das Kind kann Fragen zu kurzen, gelesenen Sätzen adäquat beantworten.
- Das Kind hat seit dem Zeitpunkt A deutliche Fortschritte im Leseerwerbsprozess gemacht.

Anzahl «Trifft nicht zu»-Antworten Teil 4

5

### Bekräftigende Hinweise

Trifft zu      Trifft nicht zu

- Das Kind zeigt und äussert Freude am Lesen.
- Das Kind zeigt reges Interesse an Büchern und deren Inhalt.
- Das Kind kann Anlaute erkennen. Bsp. «Was hörst du am Anfang von Papagei?»
- Das Kind kann Endlaute erkennen. Bsp. «Was hörst du am Ende von Krokodil?»
- Das Kind kann Inlaute erkennen. Bsp. «Hörst du einen O in Brot/Berg/Esel/Vogel?»
- Das Kind braucht *keine* Kompensationsstrategien (wie Raten, Auswendiglernen, Kontexthilfen) beim Lesen.

Anzahl «Trifft nicht zu»-Antworten Teil 5

### Auswertung Phase B und weiteres Vorgehen

		Teil 5		
		0-1	2-3	≥ 4
Teil 4	0	unauffällig	Beobachtung fortführen	Beratung/Abklärung einleiten
	1-2	Beobachtung fortführen	Beratung/Abklärung einleiten	Beratung/Abklärung einleiten
	≥ 3	Beratung/Abklärung einleiten	Beratung/Abklärung einleiten	Beratung/Abklärung einleiten

Die folgenden Faktoren können zusätzlich für eine Beratungs-/ Abklärungszuweisung sprechen:

- Kindliche Reaktionsweisen auf Schwierigkeiten im Leselernprozess (Leidensdruck, Vermeidungsverhalten, Wut, Aggression, Clownerie, Rückzug)
- Die Eltern äussern Besorgnis im Bezug auf den Leseerwerbsprozess